

Evaluation der Erwartungen an das Betriebspraktikum

Liebe Studierende,

wir möchten Sie bitten, den vorliegenden Fragebogen zu Ihren Erfahrungen bei der Berufsorientierung und Ihren Erwartungen zum Betriebspraktikum auszufüllen.

Zum einen fließen die Ergebnisse des Fragebogens in ein laufendes Forschungsprojekt zum Themenkomplex *Neugestaltung der Organisation und Konzeption von Betriebspraktika im Rahmen des Studiums Lehramt an Realschulen an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe* ein. Zum anderen sollen bereits im Vorfeld durch die Befragung Ihre Erwartungen und Wünsche bei der Gestaltung der von Ihnen besuchten Begleitveranstaltung zum Betriebspraktikum berücksichtigt werden.

Mit der Beantwortung des Fragebogens leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Forschung und haben die Chance aktiv an der Konzeption des Begleitseminars mitzuwirken.

Der Fragebogen ist anonym, die Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Petra Wengert-Richter

Fakultät I
Abteilung Schulpädagogik/ Allgemeine Didaktik
- Organisation Betriebspraktikum -

I. Erfahrungen bei der eigenen Berufswahl

1. Welche Angebote zur Berufswahlorientierung hat es in Ihrer Schullaufbahn von Ihrer Schule gegeben?

	wurde angeboten	wurde nicht angeboten
Besuche beim Berufsinformationszentrum (BIZ) des Arbeitsamtes		
Einzelgespräche mit Lehrern/ Lehrerinnen zur Berufswahlorientierung		
Besuch von Firmenvertretern in der Schule		
Durchführung eines Projektes zur Berufswahlorientierung		
Absolvierung eines Praktikums im Rahmen von BORS/BOGY		
Besuch des Berufsberaters vom Arbeitsamt		
organisierte Betriebserkundungen		
Unterrichtseinheit zum Thema Berufswahl in einzelnen Fächern		

2. Inwieweit hat dieses Angebot damals Ihre Berufswahlentscheidung beeinflusst?

Das Angebot hat meine Berufswahlentscheidung:	außerordentlich beeinflusst	ziemlich beeinflusst	teilweise beeinflusst	kaum beeinflusst	überhaupt nicht beeinflusst
Besuche beim Berufsinformationszentrum (BIZ) des Arbeitsamtes					
Einzelgespräche mit Lehrern/ Lehrerinnen					
Besuch von Firmenvertretern in der Schule					
Durchführung eines Projektes zur Berufswahlorientierung					
Absolvierung eines Praktikums im Rahmen von BORS/BOGY					
Besuch des Berufsberaters vom Arbeitsamt					
organisierte Betriebserkundungen					
Unterrichtseinheit zum Thema Berufswahl in einzelnen Fächern					

3. Wer bzw. was hat aus heutiger Perspektive für Sie bei Ihrer Berufswahlentscheidung für das Lehramtsstudium vor allem eine wichtige Rolle gespielt?

	sehr wichtig	wichtig	teilweise wichtig	fast unwichtig	ganz unwichtig
Eltern					
Freunde					
Bekannte/ Verwandte					
Partner/ Partnerin					
Erfahrungen beim Jobben					
Erfahrungen mit BORS/ BOGY					
Lehrer/ Lehrerinnen					

II. Berufliche Vorerfahrungen

4. Welche beruflichen Vorfahrungen haben Sie?
(Mehrfachnennungen sind möglich)

berufliche Vorerfahrungen	ja	nein
Ferienjob		
regelmäßiges Jobben		
Freiwilliges Soziales Jahr		
berufliche Erfahrungen im Zivildienst		
Bundeswehr		
nicht vollendete Berufsausbildung		
abgeschlossene Berufsausbildung		

III Bisherige Studienerfahrungen

5. Wie wichtig ist nach Ihrer Einschätzung das Thema Berufsorientierung bei Schülerinnen und Schülern in den bisherigen Veranstaltungen Ihres Studiums gewesen?

sehr wichtig	wichtig	teilweise wichtig	fast unwichtig	ganz unwichtig

6. Mit welchen der folgenden Methoden haben Sie in Ihrem Studium bzw. Ihren Schulpraktika bereits Erfahrungen gesammelt?

Die Methode habe ich	bereits in meinem Unterricht eingesetzt	vor, in meinem Unterricht einzusetzen	bereits beobachten können	bereits in der Theorie kennen-gelernt	noch nie gehört
Dozentenvortrag					
Dozentenvortrag mit Diskussion					
Studierendenreferat					
Partnerarbeit					
Kleingruppenarbeit					
Expertenbefragung					
Rollenspiel					
Planspiel					
Fallstudie					
Szenariotechnik					
Zukunftswerkstatt					
Projektmethode					
Workshoparbeit					

IV. Das Betriebspraktikum

7. Wie haben Sie Ihren Praktikumsbetrieb gefunden? (Mehrfachnennungen möglich)

habe in meinem Praktikumsbetrieb bereits gejobbt	
Kontakte von Eltern	
über Bekannte/ Verwandte	
Vermittlung von PH-Dozenten/ Dozentinnen	
Initiativbewerbung für Praktikum bei dem Betrieb	
Bewerbung auf ausgeschriebene Praktikumsstelle des Betriebes	
Vermittlung durch IHK/ Handwerkskammer	
Sonstiges (bitte nennen!).....	

8. Gibt es / gab es von Ihrem Praktikumsbetrieb einen schriftlich fixierten Ausbildungsplan für Ihr Praktikum?

ja ☐ ☐ ☐

nein ☐ ☐ ☐

9. Welches Arbeitsfeld haben/ hatten Sie für Ihr Betriebs- bzw. Sozialpraktikum im Rahmen Ihres Studiums an der Pädagogischen Hochschule gewählt?

sozialer und pflegerischer Bereich	
Banken/ Handel/ Versicherungen	
Produktions-/ Fertigungsunternehmen	
Handwerksbetrieb	
Öffentliche Verwaltung	
sonstige Dienstleistungsunternehmen	
Sonstiges (Betriebsart bitte nennen!).....	
Ich habe noch keine Praktikumsstelle	

10. Welche Gründe haben Sie zu dieser Entscheidung geführt?

11. Haben Sie Ihr Betriebspraktikum bereits absolviert?

ja ☐

nein ☐

12a. Welche Erwartungen haben/ hatten Sie an Ihr Betriebspraktikum?

Erwartungen an das Betriebspraktikum	trifft voll und ganz zu	trifft überwiegend zu	trifft teilweise zu	trifft kaum zu	trifft überhaupt nicht zu
einen Einblick in das Ausbildungsplatzangebot für Realschulabgänger bekommen					
das Anforderungsprofil des Betriebes/ der Institution an Bewerber/ Bewerberinnen von Ausbildungsplätzen kennen lernen					
Probleme von Auszubildenden im betrieblichen Alltag kennen lernen					
einen Einblick in das Aufgabenfeld neuer Ausbildungsberufe und die damit verbundenen Qualifikationen gewinnen					
die Qualitätsanforderungen des Betriebes/ der Institution an schriftliche Bewerbungsunterlagen von Auszubildenden kennen lernen					
die Beurteilungs- und Auswahlkriterien für Bewerber bei Vorstellungsgesprächen kennen lernen					
den Stellenwert von Fortbildung und Mobilität im Praktikumsbetrieb einschätzen können					
Arbeitszeitmodelle des Betriebes/ der Institution zur Vereinbarung von Familie und Beruf kennen lernen					
die Bedeutung des Jugendarbeitsschutzgesetzes an Praxisbeispielen des Betriebes zu erfahren					
einen Einblick in Bereiche der gesetzlichen Sozialversicherung und damit verbundene Probleme im betrieblichen Alltag erhalten					
die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung von Arbeitnehmern in der Praxis kennen lernen					
die praktische Zusammenarbeit des Betriebes/ der Einrichtung mit Institutionen der beruflichen Bildung kennen lernen					
Ideen für künftige Möglichkeiten der Kooperation von Schulen mit Betrieben gewinnen					
einen Einblick in Organisationsstruktur, Arbeitsorganisation und Entscheidungsabläufe des Unternehmens/ der Institution gewinnen					
Aspekte betriebswirtschaftlichen Handelns in der Praxis kennen lernen					

Wenn Sie Ihr Betriebspraktikum bereits abgeleistet haben, beantworten Sie bitte zusätzlich Frage 12b. Ansonsten weiter mit Frage 13.

12b. Sind Ihre Erwartungen erfüllt worden?

	ja	zum Teil	nein
einen Einblick in das Ausbildungsplatzangebot für Realschulabgänger bekommen			
das Anforderungsprofil des Betriebes an Bewerber/ Bewerberinnen von Ausbildungsplätzen kennen lernen			
Probleme von Auszubildenden im betrieblichen Alltag kennen lernen			
einen Einblick in das Aufgabenfeld neuer Ausbildungsberufe und die damit verbundenen Qualifikationen gewinnen			
die Qualitätsanforderungen des Betriebes an schriftliche Bewerbungsunterlagen von Auszubildenden kennen lernen			
die Beurteilungs- und Auswahlkriterien für Bewerber bei Vorstellungsgesprächen kennen lernen			
den Stellenwert von Fortbildung und Mobilität im Praktikumsbetrieb einschätzen können			
Arbeitszeitmodelle des Betriebes zur Vereinbarung von Familie und Beruf kennen lernen			
die Bedeutung des Jugendarbeitsschutzgesetzes an Praxisbeispielen des Betriebes zu erfahren			
einen Einblick in Bereiche der gesetzlichen Sozialversicherung und damit verbundene Probleme im betrieblichen Alltag erhalten			
die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung von Arbeitnehmern in der Praxis kennen lernen			
die praktische Zusammenarbeit des Betriebes/ der Einrichtung mit Institutionen der beruflichen Bildung kennen lernen			
Ideen für künftige Möglichkeiten der Kooperation von Schulen mit Betrieben gewinnen			
einen Einblick in Organisationsstruktur, Arbeitsorganisation und Entscheidungsabläufe des Unternehmens/ der Institution gewinnen			
Aspekte betriebswirtschaftlichen Handelns in der Praxis kennen lernen			

13. Haben Sie hinsichtlich des Nachbereitungsseminars Ihres Betriebspraktikums konkrete Wünsche?

V. Erwartungen an das Vorbereitungsseminar zum Betriebspraktikum

Da zum Beginn des Vorbereitungsseminars noch 2 Wochen Zeit ist, möchten wir die Chance nutzen, Sie nach ihren besonderen Erwartungen und Interessen für diese Veranstaltung zu befragen.

Wenn Sie Ihr Betriebspraktikum bereits abgeleistet haben, interessiert uns, wie wichtig Sie folgende Inhalte für ein Vorbereitungsseminar zum Betriebspraktikum einschätzen.

14. Wie groß ist Ihr Interesse an folgenden Themen?

	Das Thema sollte auf jeden Fall vorkommen	Ich habe am Thema starkes Interesse	Das Thema interessiert mich zum Teil	Ich habe am Thema ein eher geringes Interesse	Ich könnte auf das Thema verzichten
praktische Beispiele zur Durchführung von BORS					
Bildungspläne zu BORS					
Rolle und Aufgaben von Lehrern und Lehrerinnen bei der Berufswahlorientierung					
Informationsquellen zur Berufswahl					
rechtliche Aspekte von Ausbildung und Berufsleben					
ökonomische Aspekte betrieblicher Aus- und Weiterbildung					
Institutionen der Berufsausbildung					
geschlechtsspezifische Aspekte der Berufswahl					
Erarbeitung individueller Ziele für das Betriebspraktikum					
Beobachtungs- und Auswertungsinstrumente für das Betriebspraktikum					

15. Können Sie mit den folgenden Begriffen im Rahmen von Berufsorientierung etwas anfangen?

	Ich kann den Begriff genau definieren	Ich kann den Begriff überwiegend erklären	Ich weiß was mit dem Begriff gemeint ist	Ich kann den Begriff ansatzweise erklären	Ich kann mit dem Begriff nichts anfangen
Qualipass					
Ausbildereignungsprüfung					
Berufsbildungsausschuss					
Ausbildungsordnung					
Betriebliche Jugendvertretung					
Berufswahlcamp					

16. Wie gut schätzen Sie Ihre Kenntnisse über den Inhalt folgender rechtlicher Bestimmungen ein?

Kenntnisse über folgende Gesetze	sehr gut	gut	mittel-mäßig	gering	Der Inhalt des Gesetzes ist mir unbekannt
Jugendarbeitsschutzgesetz					
Betriebsverfassungsgesetz					
Berufsbildungsgesetz					
Handwerksordnung					
Kündigungsschutzgesetz					
Arbeitsplatzschutzgesetz					

VI. Persönliche Angaben

Um Ihre Angabe genauer auswerten zu können, bitten wir Sie in diesem Abschnitt, einige Fragen zu Ihrem Alter, Geschlecht und Studienabschnitt zu machen.

17. An welcher Schule haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung für die PH erlangt?

Allgemein bildendes Gymnasium/ Gesamtschule	
Berufliches Gymnasium	
Berufsoberschule	
Abendgymnasium/ Kolleg	
Sonstiges (bitte nennen!).....	

18. Wie alt sind Sie?

19-21 Jahre	
22-24 Jahre	
25-27 Jahre	
28-30 Jahre	
30-35 Jahre	
Über 35 Jahre	

19. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an

Männlich	
Weiblich	

20. In welchem Fachsemester sind Sie?

1. Semester	
2. Semester	
3. Semester	
4. Semester	
5. Semester	
6. Semester	
7. Semester	
8. Semester	
9. Semester und höher	

21. Bereitschaft für weiteres Interview

Ich bin bereit, mich für ein ausführliches Interview zur Verfügung zu stellen.

Ja ☐

Meine Telefonnummer: _____

Nein ☐

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit

Petra Wengert-Richter